

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Das Thema als Forschungsgegenstand	7
I. Vermeintliche Belastungen im Verhältnis von Staat und Kirche	
1. Die Beurteilung der politischen Zeitlage durch die Kirche	12
2. Die Beurteilung der politischen Zeitlage durch die SPD	12
3. Interpretation der unterschiedlichen Auffassungen	14
4. Kundgaben und Maßnahmen der evangelischen Kirche unmittelbar nach der Revolution	18
II. Ansätze einer Zusammenarbeit von Staat und Kirche	
1. Sicherung der Versorgung	24
2. Sicherung der Währung	24
3. Sicherung von Arbeitsplätzen	25
III. Tatsächliche Belastungen im Verhältnis von Staat und Kirche	
1. Kirchenpolitische Maßnahmen des preußischen Staates	27
a) Proklamierung der Trennung von Staat und Kirche	28
b) Gesetz betr. Erleichterung des Kirchenaustritts vom 13. 12. 1918	29
c) Erlaß über den Religionsunterricht	30
d) Ernennung eines Regierungsvertreters für die evangelischen Behörden Preußens	30
2. Proteste beider Kirchen gegen die kirchenpolitischen Maßnahmen der Regierung	31
IV. Gründe für die Belastungen des Verhältnisses von Staat und Kirche	
1. Die Stellungnahme der evangelischen Kirche zur Trennung vom Staat	33
2. Die Rechtsauffassung der evangelischen Kirche über die Nachfolge des landesherrlichen Kirchenregiments	37
3. Konsequenzen aus der Rechtsauffassung der evangelischen Kirche im engeren Rahmen	38
4. Konsequenzen aus der Rechtsauffassung der evangelischen Kirche im weiteren Rahmen	39
5. Aus der Arbeit des Vertrauensrates	44
6. Das Verhalten des Staates zum Problem der Trennung von Staat und Kirche nach dem Rücktritt Adolph Hoffmanns	49
a) Das Verhalten der Regierung	50
b) Das Verhalten der preußischen Landesversammlung	55
7. Konsequenzen aus dem Verhalten des Staates	58
V. Kirchliche Widerstände gegen die Neuordnung des kirchlichen Lebens	
1. Gründe für die Widerstände	63
2. Der Fall „Quistorp“	64
3. Widerstände der außerordentlichen Brandenburgischen Provinzialsynode gegen die geplante kirchliche Neuordnung	66
a) Die Auseinandersetzung um den § 5 der vorläufigen Verfassung Preußens	66
b) Die Diskussion um die Urwahlen	70

4. Widerstände kirchlicher Kreise des Rheinlandes, insbesondere der Provinzialsynode, gegen die geplante kirchliche Neuordnung	79
5. Konsequenzen aus der Haltung der Provinzialsynoden	84
a) Konsequenzen des EOK, des GSV und des Vertrauensrates	84
b) Konsequenzen der Liberalen	87
c) Konsequenzen der drei Minister in evangelicis	89
6. ‚Erfolge‘ des kirchlichen Widerstandes	91
7. Exkurs: Die Ergebnisse der Urwahlen in Baden und Württemberg und die Reaktion der Liberalen auf die Wahlergebnisse	94
VI. Das Verhältnis von Staat und Kirche in den Debatten der preußischen Landesversammlung	
1. Die Auseinandersetzung um den Kultusetat	95
a) Die Haltung der DDP	95
b) Die Haltung der SPD	97
c) Die Haltung der USPDP	99
d) Die Haltung der DNVP	100
e) Die Haltung der DVP	102
f) Die Stellungnahme der Regierung	103
2. Die Auseinandersetzungen um das Kirchenaustrittsgesetz	105
a) Die Stellungnahme der sozialistischen Parteien	108
b) Die Stellungnahme der Liberalen	109
3. Eine charakteristische Anfrage der DDP	110
4. Verabschiedung des Gesetzes über die Neuregelung der Verfassung der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen Preußens	111
VII. Das Verhältnis von Staat und Kirche unter dem Gesichtspunkt der Zusammenarbeit in den Abstimmungs- und Abtretungsgebieten	
1. Die Situation im Saargebiet	115
a) Verhandlungen der evangelischen Kirche im Saargebiet mit der französischen Besatzungsmacht	116
b) Verhandlungen des EOK mit staatlichen Instanzen des deutschen Reiches und Preußens im Zusammenhang mit den kirchlichen Problemen in den besetzten Gebieten	124
c) Das Verhalten des Staates	125
d) Ausarbeitung eines Staatsvertrages	127
2. Die Situation in der oberschlesischen Abstimmungsgebieten	130
Ergebnis	138
Literaturverzeichnis	141
Abkürzungen	147